

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Susanna Kahlefeld (GRÜNE)**

vom 14. Dezember 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Dezember 2017)

zum Thema:

EHAP-Mittel in Berlin: Abstimmungsprozesse und Evaluation

und **Antwort** vom 27. Dezember 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Dez. 2017)

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales

Frau Abgeordnete Dr. Susanna Kahlefeld (Bündnis 90/Die Grünen)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/12978
vom 14. Dezember 2017

über
EHAP-Mittel in Berlin: Abstimmungsprozesse und Evaluation

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Projekte werden in Berlin durch EHAP-Mittel gefördert? Bitte um Nennung der Projekte mit dem dazugehörigen Träger, dem Handlungsschwerpunkt, der Höhe der Finanzierung für 2018, 2019 und 2020, der Laufzeit, dem Bezirk und dem Ziel des Projekts.

Zu 1.:

Der Europäische Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) hat zum Ziel die Förderung des sozialen Zusammenhalts und der sozialen Eingliederung von armutsgefährdeten und von sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen. Der EHAP will einen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung leisten.

Eine Auflistung der 13 in Berlin geförderten EHAP-Projekte im Förderzeitraum 2016 bis 2018 (1. Förderperiode) befindet sich in der Anlage. Die 2. Förderperiode 2019-2020 wird Anfang 2018 neu ausgeschrieben.

Der EHAP hat folgende Handlungsschwerpunkte: 1. Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgerinnen und -bürgern im Hinblick auf die Beratungsangebote des regulären Hilfesystems. 2. Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgerinnen und -bürgern und ihren Kindern zu Angeboten der frühen Bildung und der sozialen Betreuung. 3. Ansprache, Beratung und Information wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Personen im Hinblick auf die Angebote des regulären Hilfesystems.

2. Bei welcher Senatsverwaltung liegt die Federführung für die Verwaltung und Vergabe der EHAP-Mittel in der aktuellen Förderperiode?

Zu 2.:

Die Federführung für die Verwaltung und Vergabe der EHAP-Mittel in Deutschland obliegt in der aktuellen Förderperiode dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), unterstützt vom Bundesverwaltungsamt; koordinierende Stelle für den EHAP im Land Berlin und Mitglied im EHAP-Begleitausschuss ist bei der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales die Abteilung I (Integration).

3. Inwieweit sind die EHAP-Projekte mit den bestehenden landesweiten und bezirklichen Projekten und Strukturen (Bezirksamt, Quartiersmanagement, etc.) vernetzt? Findet hier ein regelmäßiger Austausch statt? Wenn ja, wie ist dieser sichergestellt? Wenn nein, warum nicht?

Zu 3.:

Die 13 EHAP-Projekte wirken flankierend zu den bestehenden Hilfesystemen im Land Berlin. Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Abt. I führt jährlich zwei EHAP-Vernetzungstreffen durch. Hierzu werden neben den Akteuren aus den Projekten die jeweiligen Fachverwaltungen sowie die Integrationsbeauftragten der Bezirke eingeladen, um die Zielerreichung und Umsetzung des EHAP sowie Herausforderungen zu diskutieren, um die erreichten Ergebnisse und Erkenntnisse zu sammeln und gegebenenfalls an den EHAP-Begleitausschuss weiterzuleiten.

Des Weiteren wird in der ressortübergreifenden und bezirksoffenen Lenkungsgruppe zur Umsetzung der Berliner Strategie sowie des Aktionsplans zur Einbeziehung von ausländischen Roma (Lenkungsgruppe Roma) regelmäßig zum aktuellen Stand der Umsetzung des EHAP berichtet.

4. Gibt es mittlerweile einen Zwischenbericht zum Einsatz des „Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Gruppen“ für Berlin? Wenn ja, wo und wie ist dieser öffentlich zugänglich?

5. Wer ist mit der Erstellung des Zwischenberichts beauftragt? Wird es einen regionalen Fokus auf die Wirkung in Berlin geben?

Zu 4. und 5.:

Die Zusammenfassung der jährlichen Durchführungsberichte der beauftragten Träger zu den EHAP-Projekten erfolgt durch das BMAS. Diese werden vom EHAP-Begleitausschuss verabschiedet und an die Europäische Kommission übermittelt. Die Durchführungsberichte sind auf den Internetseiten des BMAS zugänglich:

<http://www.bmas.de/DE/Themen/Soziales-Europa-und-Internationales/Europaeische-Fonds/EHAP/ehap.html>

Einen regionalen Fokus auf die Wirkung in Berlin hat das BMAS in diesen Zusammenfassungen bislang nicht gesetzt. Zwischenberichte werden nicht erstattet.

6. Wird es eine Evaluation des Programms für Berlin geben? Wie wird der Dienstleister für diese Evaluation ausgewählt? Werden Migrantenselbstorganisationen in diesen Evaluationsprozess einbezogen? Wenn ja, inwieweit? Wenn nein, warum nicht?

Zu 6.:

Eine Evaluation des EHAP ist im April 2016 durch den EHAP-Begleitausschuss beschlossen und durch das BMAS ausgeschrieben und veröffentlicht worden. Grundsätzlich hatten auch Migrantenselbstorganisationen die Gelegenheit sich zu bewerben. Mit der Monitoring und Evaluation der EHAP-Projekte in Deutschland in der Förderperiode 2014 bis 2020 wurde vom BMAS das Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen (SÖSTRA) beauftragt.

Die Evaluierung des EHAP verfolgt vier Ziele: Sie begleitet die Umsetzung des EHAP in Deutschland und unterstützt die Verwaltungsbehörde dabei, die Interventionen durch zeitnahe Rückkoppelungen über den materiellen und finanziellen Verlauf bedarfsgerecht zu steuern. Sie analysiert und bewertet die Zielerreichung und die Wirkungen des Programms in den drei Handlungsfeldern des EHAP. Weiterhin analysiert und bewertet sie die Umsetzung der Querschnittsziele sowie Konzept und Umsetzung von Anti-Diskriminierungsworkshops und sie bestimmt das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Intervention (Wirtschaftlichkeitsanalyse).

Aufgabe der wissenschaftlichen Begleitung ist eine formative Evaluierung mit dem Ziel, die Programmsteuerung zu unterstützen. Dazu gehört eine systematische Auswertung des EHAP-Monitoring, die Bewertung der Ergebnisse durch quantitative und qualitative Untersuchungen einschließlich eines integrierten Ansatzes zur Bewertung der Querschnittsziele sowie die Berechnungen der Wirtschaftlichkeit der EHAP-Interventionen.

Die Ergebnisse aus dem Monitoring und der Befragung der Träger sind vom BMAS veröffentlicht:

[http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Meldungen/2017/ehap-
praesentation-ergebnisse-der-evaluation.pdf?__blob=publicationFile&v=1](http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Meldungen/2017/ehap-praesentation-ergebnisse-der-evaluation.pdf?__blob=publicationFile&v=1)

7. Wie ist der Zeitplan für die Evaluation der EHAP-Mittel in Berlin und wann ist mit ersten Handlungsempfehlungen zu rechnen?

Zu 7.:

Der 1. Evaluierungsbericht für die erste Förderperiode 2016-2018 soll bis Anfang 2019 fertiggestellt werden. Die Zwischenergebnisse der Evaluierung sind auf der genannten Internetseite des BMAS zugänglich.

Berlin, den 27.Dezember 2017

In Vertretung

Daniel T i e t z e

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Nr.	Name des Antragstellers	Projektname	Handlungsschwerpunkte	Bezirk	Kooperationverbund	Projektziel	Laufzeit	Zuwendungsfähige Gesamtausgaben (ZwG)	EHAP-Mittel (85 % der ZwG)	Bundesmittel BMAS/BMFSFJ (10% der ZwG)	Eigenanteil der ZwG (5%), davon:
1	Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.	Wegweiser aus der Ausgrenzung: Ansprechen, Anerkennen, Ermutigen	Handlungsschwerpunkt 3: Ansprache, Beratung und Information wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Personen im Hinblick auf die Angebote des regulären Hilfesystems.	Friedrichshain-Kreuzberg	SenIAS Abteilung III Soziales	3	2016-2018	906.569,37 €	770.583,96 €	90.656,94 €	45.328,47 €
2	Berliner Stadtmission	Wohnungslosenhilfe für neuzugezogene Europäer in Berlin Mitte	Handlungsschwerpunkt 1: Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen im Hinblick auf die Beratungsangebote des regulären Hilfesystems.	Mitte	SenIAS Abteilung III Soziales	1	2016-2018	485.590,37 €	412.751,81 €	48.559,04 €	24.279,52 €
3	GEBEWO - Soziale Dienste - Berlin	Frostschutzengel plus - Gesundheitsförderung und Beratung für Wohnungslose	Handlungsschwerpunkt 1: Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen im Hinblick auf die Beratungsangebote des regulären Hilfesystems. Handlungsschwerpunkt 3: Ansprache, Beratung und Information wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Personen im Hinblick auf die Angebote des regulären Hilfesystems.	Lichtenberg	SenIAS Abteilung III Soziales	1+3	2016-2018	999.178,84 €	849.302,01 €	99.917,88 €	49.958,94 €
4	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	Mobile Beratungsstelle für Zuwandernde aus SüdOsteuropa	Handlungsschwerpunkt 1: Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen im Hinblick auf die Beratungsangebote des regulären Hilfesystems.	Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg, Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln, Mitte	SenIAS Abteilung I Integration	1	2016-2018	999.587,60 €	849.649,46 €	99.958,76 €	49.979,38 €
5	südost Europa Kultur e.V.	Neue Wege Südost - Brücken für EU-BürgerInnen aus Südosteuropa zur gesellschaftlichen Orientierung und Teilhabe im Bezirk Lichtenberg	Handlungsschwerpunkt 1: Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen im Hinblick auf die Beratungsangebote des regulären Hilfesystems.	Lichtenberg	Bezirksamt Lichtenberg von Berlin	1	2016-2018	735.586,60 €	625.248,61 €	73.558,66 €	36.779,33 €
6	Bezirksamt Neukölln	Europäische Familien - Integraton in Neukölln	Handlungsschwerpunkt 2: Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürger/-innen und ihren Kindern zu Angeboten der frühen Bildung und der sozialen Betreuung.	Neukölln	Bezirksamt Neukölln von Berlin	2	2016-2018	998.920,00 €	849.082,00 €	99.892,00 €	49.946,00 €

Nr.	Name des Antragstellers	Projektname	Handlungsschwerpunkte	Bezirk	Kooperation-verbund	Projektziel	Laufzeit	Zuwendungsfähige Gesamtausgaben (ZwG)	EHAP-Mittel (85 % der ZwG)	Bundesmittel BMAS/BMFSFJ (10% der ZwG)	Eigenanteil der ZwG (5%), davon:
7	Amaro Foro e.V.	Anlaufstelle für bedürftige europäische Roma und Nicht-Roma	Handlungsschwerpunkt 1: Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen im Hinblick auf die Beratungsangebote des regulären Hilfesystems.	Charlottenburg-Wilmersdorf, Pankow, Tempelhof-Schöneberg, Treptow-Köpenick, Spandau, Reinickendorf und Steglitz-Zehlendorf	SenIAS Abteilung I Integration	1	2016-2018	998.694,77 €	848.890,55 €	99.869,48 €	49.934,74 €
8	Gangway e.V.	StreetBer - Beratung auf der Straße	Handlungsschwerpunkt 3: Ansprache, Beratung und Information wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Personen im Hinblick auf die Angebote des regulären Hilfesystems.	Berlinweit	ohne	3	2016-2018	745.501,68 €	633.676,43 €	74.550,17 €	37.275,08 €
9	KLIK e.V.	PERSPEKTYWY-Chancengerechtigkeit durch Befähigung zur Inanspruchnahme von sozialer Hilfe	Handlungsschwerpunkt 1: Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen im Hinblick auf die Beratungsangebote des regulären Hilfesystems. Handlungsschwerpunkt 3: Ansprache, Beratung und Information wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Personen im Hinblick auf die Angebote des regulären Hilfesystems.	Mitte	ohne	1+3	2016-2018	431.362,18 €	366.657,85 €	43.136,22 €	21.568,11 €
10	Kulturen im Kiez	Gemeinsam Ankommen im Wedding - Eltern und Kinder lernen Berliner Alltag	Handlungsschwerpunkt 2: Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürger/-innen und ihren Kindern zu Angeboten der frühen Bildung und der sozialen Betreuung.	Mitte	SenIAS Abteilung I Integration	2	2016-2018	609.247,31 €	517.860,21 €	60.924,73 €	30.462,37 €
11	RAA Berlin	Ankommen und Teilhaben - Beratung für neue Familien im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg	Handlungsschwerpunkt 2: Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürger/-innen und ihren Kindern zu Angeboten der frühen Bildung und der sozialen Betreuung. Handlungsschwerpunkt 3: Ansprache, Beratung und Information wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Personen im Hinblick auf die Angebote des regulären Hilfesystems.	Friedrichshain-Kreuzberg	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin	2+3	2016-2018	527.179,21 €	448.102,33 €	52.717,92 €	26.358,96 €

Nr.	Name des Antragstellers	Projektname	Handlungsschwerpunkte	Bezirk	Kooperation-verbund	Projektziel	Laufzeit	Zuwendungsfähige Gesamtausgaben (ZwG)	EHAP-Mittel (85 % der ZwG)	Bundesmittel BMAS/BMFSFJ (10% der ZwG)	Eigenanteil der ZwG (5%), davon:
12	Die Wille gGmbH	Ankommen – Llegar – chegar – arrivare	Handlungsschwerpunkt 1: Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen im Hinblick auf die Beratungsangebote des regulären Hilfesystems.	Mitte	SenIAS Abteilung I Integration	1	2016-2018	115.105,65 €	97.839,80 €	11.510,57 €	5.755,28 €
13	Bezirksamt Reinickendorf	In Neuer Nachbarschaft	Handlungsschwerpunkt 2: Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürger/-innen und ihren Kindern zu Angeboten der frühen Bildung und der sozialen Betreuung.	Reinickendorf	Bezirksamt Reinickendorf von Berlin	2	2016-2018	981.925,43 €	834.636,62 €	98.192,54 €	49.096,27 €